

Bryofloristische Erhebungen im Naturwaldreservat Rohrach (Vorarlberg)

Elisabeth RITTER

(Wiedergabe der Kurzfassung)

Das am Nordwestabfall des Pfändermassivs gelegene Naturwaldreservat Rohrach erstreckt sich über eine Fläche von 47,5 ha und liegt auf einer Höhe von 480 m bis 720 m über dem Meer. Durch die erschwerte Bringbarkeit und den Schutzwaldcharakter des Rohrachwaldes bildet die gesamte Schlucht einen Biotopkomplex von weitgehender Ursprünglichkeit und ist repräsentativ für typische Molassebiotop und deren Biotopkomplexe. Die Reichhaltigkeit des Naturwaldreservates drückt sich in einer breiten Palette an verschiedenen Pflanzengesellschaften aus. Die Moose des Rohrach wurden während der Sommerhalbjahre 1996 und 1997 gesammelt. Die Sammelstellen wurden so ausgewählt, dass sämtliche Standorte des Naturwaldreservates berücksichtigt, und möglichst alle Moose des Gebietes erfasst wurden. Die Moose wurden den Lebensform-Typen nach MAGDEFRAU (1982) zugeordnet und die Verteilung der Arten in Beziehung zu den ökologischen Zeigerwerten (vgl. ELLENBERG 1991) untersucht. Für unterschiedliche Standorte konnten spezifische Moosgemeinschaften belegt werden. Im Naturwaldreservat Rohrach wurden insgesamt 156 Moosarten (48 Leber- und 108 Laubmoose) nachgewiesen. Dies entspricht mehr als einem Fünftel der in Vorarlberg bekannten Arten. Bezogen auf die Größe des Untersuchungsgebietes und aufgrund des Fehlens typischer Moorbiotop muss die Artenanzahl als relativ hoch eingeschätzt werden. 23 Arten aller vorgefunden Moose stehen auf der „Roten Liste gefährdeter Moose Österreichs“ (GRIMS 1986). Nach ZECHMEISTER (1997), der aufgrund von Literaturangaben und persönlicher Erfahrung eine 3-stufige Skala bezüglich der Toleranz von Moosen gegenüber Luftschadstoffen erstellt (Reinluftzeiger, mäßig empfindliche Arten und tolerante, wenig empfindliche Arten), können 33 Arten als Reinluftzeiger angegeben werden.

Literatur

- ELLENBERG, H., WEBER, H.E., DÜLL, R. & et al. 1991. *Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa*. Scripta geobot. 18. 248pp.
- GRIMS, F 1986. Rote Liste gefährdeter Laubmoose (Musci) Österreichs. In: NIKLFELD (ed.): *Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs*. Grüne Reihe des BM f. Ges. u. Umwelt. Bd.5. Wien.
- MÄGDEFRAU, K. 1982. Life-forms of bryophytes. In: SMITH, A.J.E. (ed.). *Bryophyte ecology*. Chapman & Hall. London. 45-58.
- ZECHMEISTER, H.G. 1997 *Biomonitoring mittels Moosen*. Teil 2. 1993. Integrated Monitoring Serie. IM-Rep-006. Umweltbundesamt. Wien.

Anschrift der Verfasserin: Mag. Elisabeth RITTER, Institut für Botanik der Universität Innsbruck, Abteilung Systematik, Sternwartestraße 15, A-6020 Innsbruck.